

WERTPAPIERBÖRSE

**RUHE NACH DEM STURM.** Nach den jüngsten Turbulenzen an den Börsen fiel der Handelstag vor dem Wochenende sehr ruhig aus. Der Wiener Leitindex ATX kletterte um 0,4 Prozent nach oben, der DAX in Frankfurt verbuchte ein kleines Minus von 0,26 Prozent.



**prime market**

Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Agrana	71,99	71,89	91,95
+AMAG	27	26,79	28
+Andritz AG	44,75	44,16	47,58
+AT&S	8,8	8,7	10,49
+Buwog	15,95	15,78	16,23
+CA Immo. Anl.	15,28	15,27	16,4
=Century Casinos		4,01	5,91
+Conwert	9,51	9,34	10,65
+Do & Co	59,6	57	60,45
-Erste Group	19,02	19,45	29,78
-EVN	9,79	9,98	12,5
+FACC	7,3	7,28	9,59
-Flughafen Wien	79,4	81,5	80,98
-Frauenthal Hold.	8,5	8,6	10,9
+Immofinanz	2,05	2,02	2,99
-Kapsch Traffic	18,59	18,61	46,48
+Lenzing	53,88	53,32	55,87
+Mayr-Melnhof	85,89	84,56	95,47
+OMV	22,02	21,25	36,06
+Palfinger	21	20,22	33,9
+Polytec	6,39	6,35	8,85
+Post AG	39,33	38,41	40,5
-Raiffeisen Bank	11,88	12	31,79
+RHI	18,14	17,77	26,25
+Rosenbauer	72	71,5	76,99
+Schoeller-Bleckm.	62,08	60,95	96,57
+Semperit	38,49	37,55	46,56
-S Immo	6,07	6,1	6,4
+Strabag	17,63	17,5	23,15
+Telekom Austria	5,29	5,22	6,99
+Unica	7,5	7,46	10,14
+Valneva	4,55	4,21	7,85
+Verbund Kat. A	15,41	15,32	16,8
-Vienna Ins. Group	36,98	37,07	40,07
+voestalpine	32,07	31,95	36,46
-Warimpex	0,84	0,88	1,94
+Wienerberger	10,86	10,63	14,1
-Wolford AG	20,25	20,25	24,05
-Zumtobel	17,01	17,6	19,64

**standard market continuous**

Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Atrium Europ.	3,94	3,85	4,49
-Hirsch Servo AG	13,5	13,81	24
+Porr	45,5	43,95	49,01
-Teak Holz	0,8	0,8	2,55

**sonstige Aktien/Auslandsbörsen**

Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=ATB Antriebst.	4,01	4,01	5,5
=BKS St	17,35	17,35	17,35
-BKS Vz	15,35	15,5	15,55
-Gurktaler St.	7	7,24	8,7
-Gurktaler Vz.	5,05	5,12	6
=Binder+Co	18,81	18,81	23,6
-KTM	136	136,05	140
+SW Umwelt	4,75	4,61	7
+ams	35,8	35,25	38,75
+BDI BioEnergy	9,18	9,01	15,6
+Infineon	8,62	8,6	9,46
+Pankl	27	25,75	29,5

**Aktien-Indices**

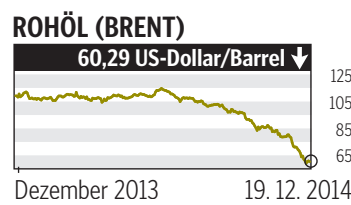
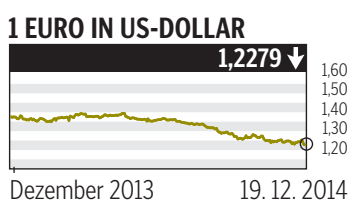
Aktuell	Zuletzt
ATX	2122,03
DAX	9786,96
DJ Euro-Stoxx 50	3141,28
Dow Jones-New York	17766,52
Nasdaq-New York	4753,76
Nikkei-Tokio	17621,4

**Zinsen/Rendite**

Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	0,03
Euribor 3 Monate	0,08
Euribor 6 Monate	0,18
Euribor 12 Monate	0,33
Osterr. Sekundärmarktrendite	0,63

**Valutenkurse**

Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,244 1,208
Kanadische Dollar	1,4545 1,3895
Australische Dollar	1,548 1,452
Neuseeländische Dollar	1,732 1,422
Pfund Sterling	0,7965 0,7735
Schweizer Franken	1,226 1,182
Schwedische Kronen	9,6545 9,3255
Japanische Yen	148,85 143,95
Ungarische Forint	320,8 310,8
Kroatische Kuna	7,867 7,467
Tschech. Kronen	28,95 26,25
Türkische Lira	3,0465 2,6615



**Münzen, Gold, Preise**

Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1011 981
Philharm. 1 Unze Silber	16,25 13,75
Golddukat, einfach	118 110

aktuell zuletzt  
November-Index (00/96) 133,6 140,5

# Steirer erhalten um 520 Euro weniger

Licht und Schatten im aktuellen steirischen Einkommensbericht: Die Löhne sind zwar gestiegen, die Steiermark liegt bei der Einkommenshöhe aber um 520 Euro unter dem Bundesschnitt.

**ÖSTERREICH-VERGLEICH**  
Gemessen am durchschnittlichen jährlichen Bruttoeinkommen wird im Bundesland Niederösterreich am meisten verdient (32.277 Euro), gefolgt vom Burgenland (30.859 Euro). Wien liegt bei 30.811 Euro, dahinter folgen Oberösterreich (30.299), Vorarlberg (29.492), die Steiermark (28.922), Kärnten (28.645), Salzburg (28.204) und Tirol (26.719).

**MANFRED NEUPER**

Ein geballtes Mit- und Nebenangebot von Zahlen, Statistiken und Tabellen bietet traditionell der steirische Einkommensbericht. Doch es lohnt sich, in diese 119-seitige Zahlenwelt einzutauchen, die sowohl zum Stauen als auch zum Raunen einlädt. Im Schnitt lag das Bruttojahreseinkommen der (unselbstständig beschäftigten) Steirer 2013 demnach bei 28.922 Euro, ein Plus von 2,3 Prozent gegenüber dem Jahr davor. Im Vergleich zu anderen Bundesländern ist das ein unterdurchschnittlicher Wert. Im Schnitt wird bundesweit um mehr als 500 Euro mehr verdient als in der Steiermark, das ergibt im Länderranking lediglich den sechsten Rang (siehe Infobox).

Doch nicht nur über das Bundesgebiet erstreckt, auch innerhalb der Landesgrenzen sind die Einkommensunterschiede beträchtlich. Die höchsten Bruttojahreseinkommen werden innerhalb des Landes in den Bezirken Graz-Umgebung (32.697 Euro) und Bruck-Mürzzuschlag (30.297 Euro) ausgewiesen. Das niedrigste Einkommen am Wohnort weist der Bezirk Murau (26.174 Euro) auf, gefolgt von der Südoststeiermark (26.614 Euro). Interessant ist Jahr für Jahr auch der Vergleich zwischen den Einkommen von Männern und Frauen, der unterm Strich beträchtlich ausfällt.

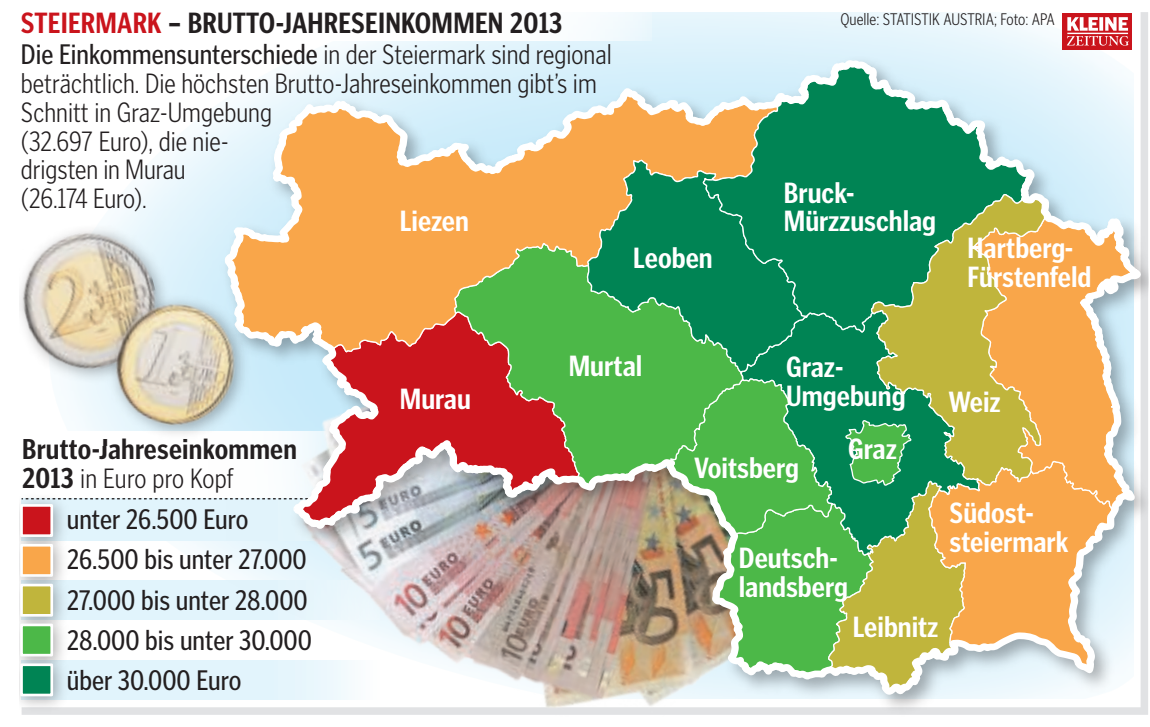
Durchschnittlich verdiente ein Mann (ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit) jährlich in der Steiermark 35.435 Euro, das entspricht vierzehn Mal rund 2531 Euro brutto. Eine Frau kommt in der Steiermark – ebenso ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit – jährlich auf 21.463 Euro brutto, das sind vierzehn Mal rund 1533 Euro.

**Um ein Fünftel weniger**

In Vollzeit verdienen steirische Frauen brutto um rund 23,3 Prozent und netto um 20,2 Prozent weniger als Männer. In Teilzeit verdienen steirische Arbeitnehmerinnen brutto um 1 Prozent weniger, netto um 1,9 Prozent mehr als Männer. Zwei Drittel der selbstständig beschäftigten Frauen verdienen laut Lohnsteuerstatistik 2013 weniger als 25.000 Euro brutto. Bei den Männern war es ein gutes Drittel. „Ein Jahresbruttoeinkommen von 100.000 Euro und mehr konnten 2,9 Prozent der Männer, aber nur 0,5 Prozent der Frauen für sich verbuchen“, heißt es in der Einkommensstatistik.

**26 Milliarden Euro** betrug das insgesamt verfügbare Einkommen steirischer Haushalte 2013. Im Bundesländervergleich liegt die Steiermark mit pro Kopf 21.500 Euro verfügbarem Haushaltseinkommen an siebenter Stelle.

**22.800 Euro** beträgt das durchschnittliche Haushaltseinkommen pro Kopf in Niederösterreich, das Bundesland liegt damit bundesweit an der ersten Stelle. Gefolgt von Vorarlberg (22.700 Euro) und Salzburg (22.400 Euro).



## Investition in intelligente Fabriken

Steiermark soll zur Modellregion für vernetzte Fertigungsprozesse werden.

**GRAZ.** Das Tempo, in dem sich heute Produktionsprozesse verändern, ist atemberaubend. Es ist bereits von einer vierten industriellen Revolution die Rede. Der Schlüssel zu den gestiegenen Ansprüchen in der Fertigung wird in „intelligenten Fabriken“ gesehen, in denen Werkstücke mit Maschinen kommunizieren. Dem Roboter wird vom Werkstück etwa mitgeteilt, wo Schweißpunkte zu setzen sind oder welche Lackfarbe eingesetzt werden muss. Dafür werden alle Bereiche einer Fertigung über Sensoren und Hightech-Kommunikationseinheiten miteinander vernetzt – vom Bauteil über das Werkzeug bis hin zu Maschinen und den Logistiksystemen. Sekundenschnell werden Tausende Daten untereinander ausgetauscht und ausgewertet. Das ermöglicht die Individualisierung der Massenproduktion.

Das Land Steiermark hat nun gemeinsam mit Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung ein Paket geschnürt, um heimische Betriebe bei den Herausforderungen der sogenannten „Smart Production“ zu unterstützen.

**Immense Investitionen**

„Durch die stark innovationsorientierten Unternehmen und die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft hat die Steiermark ideale Voraussetzungen, um unseren Wissens- und Technologievorsprung gegenüber anderen Regionen weiter auszubauen“, sagt Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann. Die steirische Initiative „Smart Production and Services“ sei 2015 ein wichtiger Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung. Ab 1. Februar können Betriebe Projekte bei der Wirtschaftsförderung Sfg zur Förderung einreichen, 1,5 Millionen Euro stehen zur Verfügung. Der Zukunftstag der steirischen Wirtschaft am 2. Juni 2015 werde sich ganz dem Thema „Smart Production“ widmen. Leitbetriebe sowie Klein- und Mittelbetriebe sollen ins Boot geholt werden, betont auch Industrie-Präsident Jochen Pildner-Steinburg. Die Revolution der Fertigungsprozesse ziehe immense Investitionen nach sich, die Steiermark könne hier eine Schlüsselrolle spielen. Sowohl in der Nutzung als auch bei der Entwicklung dieser neuen Technologien. Dafür werde man auch eng mit anderen Bundesländern kooperieren und die Strukturen der „Inneregion Süd“ nutzen. Mit diesem Wandel gehe auch ein verstärkter Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften einher.

**Chancen für die Steiermark: Christian Buchmann, Jochen Pildner-Steinburg**

KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT



checkit verbreitet gute Laune und viel Schwung

FOTOLIA, KK

CHECKIT-TIPP

### Alle Gewinner rauf auf die Wand

Zehn steirischer Schülerinnen und Schüler hatten heuer wieder das Glück, mit der checkit.schooledition – der Jugendkarte des Landes Steiermark – tolle Klassenpreise zu gewinnen. Landesrat Mag. Michael Schickhofer übergab der Gewinnerin der BRG Korösi Graz, Jasim Le, ihren Preis höchstpersönlich. Sie gewann für ihre Klasse einen Klettertag im JUFA Graz samt Verpflegung, sowie ein gemeinsames Wochenende in einem der JUFAs.

Dazu kam ein ARBÖ Überraschungspreis: „Ich freue mich riesig über die coolen Gewinne und meine Klassenkameraden auch – der gemeinsame Ausflug wird bestimmt Spaß machen und uns als Gemeinschaft noch mehr verbinden“, strahlt die 14-jährige.

Außerdem wurden unter den teilnehmenden Schulen Preise von UCI Annenhofkino, Salzstiegl, Riesneralm, Zotter Schokoladen, Kraisberg, Lachtal, Dieselkino, Thermo Loipersdorf, Hirner Touristik, und MM Solution verlost.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark KLEINE ZEITUNG